



Liebe Freunde,

Wir befinden uns am Anfang einer neuen Ära für unsere Gemeinden in Plauen und Greiz. Wir wissen nicht, was passieren wird – aber wir kennen Den, der die Zukunft in den Händen hält und in Allmacht regiert. Wir kennen Ihn außerdem als den gnädigen und liebenden Erlöser, der uns gerettet und in Sein ewiges Reich geholt hat.

So hat Ihn auch Jabez gekannt. Zugegebenermaßen handelt es sich bei Jabez um eine eher unbekannte Person aus der Bibel. Er spielt auch nur eine klitzekleine Rolle, aber wir können viel von ihm lernen, was es bedeutet, den Herrscher des Universums persönlich zu kennen und sich Seiner Gunst zu erfreuen. In 1. Chronik 4,10 lesen wir: ***Und Jabez rief den Gott Israels an und sprach: Ach dass du mich segnest und mein Gebiet mehrtest und deine Hand mit mir wäre und schafftest, dass mich kein Übel bekümmere! Und Gott ließ kommen, worum er bat.***

Das Gebet besteht aus vier Teilen. Jabez bittet Gott um Seinen Segen, um Vergrößerung des Territoriums, um Gottes Beistand und um Bewahrung vor dem Bösen.

Dieser eine Vers zeigt auch noch zwei weitere Tatsachen: Es ist erstens wichtig zu sehen, dass Jabez in seiner Bitte an Gott leidenschaftlich war: "Er schrie zum Gott Israels." Gott möchte hören, dass wir ihn durch leidenschaftliches Gebet brauchen. Zweitens erkennen wir, dass Gott sich durch unser leidenschaftliches Bitten erweichen lässt. Die Tatsache, dass Gott unser Herzensgebet erhört, zieht sich durch die ganze Bibel, und so auch hier.

Wir Lutheraner fragen dann mit den Worten von Luthers Kleinem Katechismus: „Was ist das?“ (Oder: Was bedeutet das für uns?)

Es bedeutet, dass wir am Anfang einer neuen Aufgabe beten, und das leidenschaftlich, regelmäßig und konkret. Wir erkennen im Adressat unserer Gebete Gott unseren Schöpfer und König, unseren liebenden HERRn Christus, der unsere Stimmen liebt und sich von ihnen erweichen lässt. Wir bitten um Segen und ein größeres Einflussgebiet – aber nicht allein zu unserem Vergnügen, sondern immer im Dienst und in Gemeinschaft mit demselben Gott, der uns alles schenkt. Und wie wir im Vaterunser beten, so auch hier: Um Erlösung vor dem Bösen.

Wir wissen nicht, welchen Herausforderungen Jabez gegenüberstand. Wir sind aber um die Herausforderung bewusst, die wir in unseren Gemein-

den haben. Das ist die neue Ära, von der ich am Eingang gesprochen habe. Unsere Herausforderung besteht darin, Gemeindeaufbau in einer Weise zu gestalten, dass nach den drei veranschlagten Jahren der Kirchenleitung der SELK für unsere Gemeinden Plauen/Greiz sich wenigstens hoffnungsvolle Aussichten abzeichnen, besser aber segensreiche Arbeit und geistliches Wachstum erkennbar sind.

Deshalb danke ich dir, dass du für unsere Gemeinde betest. Wenn du es noch nicht tust, will ich dich dringend bitten, damit anzufangen und leidenschaftlich und anhaltend vor Gott für unsere Gemeinden einzutreten.

Jabez' Gebet kann dir dabei Inspiration und Hilfe sein: Bitte Gott, den Allmächtigen und unseren lieben Erlöser, um Seinen Segen für uns. Denn wir wollen nur tun, was er segnen möchte. Bitte Ihn um Wachstum, dass unsere Bemühungen, das Evangelium in die Stadt und Region zu tragen, Früchte trägt. Bitte um Gottes Beistand, Seine Nähe, Vergebung, Rückhalt, Trost und Leitung in allen Höhen und Tiefen unserer Arbeit. Und bitte darum, dass der Gegenspieler Gottes bei seinem Versuch, uns Steine in den Weg zu legen, keinen Erfolg hat. Und so beten wir in Jesu Namen.

Ich versichere dir, dass dein Pastor und dein Kirchenvorstand bereits in dieser Weise beten. Wir haben auch angefangen, uns der Herausforderung zu stellen, gemeinsam Wünsche zu besprechen und Möglichkeiten zur Gemeindeförderung zu sammeln. Das wollen wir im Rahmen eines Missionsfestes Mitte Januar der Gemeinde vorstellen und gemeinsam mit euch konkrete Planungen angehen. In Vorbereitung auf dieses weichenstellende Ereignis, wollen wir uns in den nächsten Monaten Zeit nehmen, den HERRn der Kirche anzuflehen. Deshalb meine dringende Bitte an jede einzelne Seele unserer Gemeinden für das leidenschaftliche und anhaltende Gebet für unsere Arbeit.

Wir können alle von unserem Bruder Jabez lernen und treu zu Gott beten, immer und in allem, was wir tun. Und beten wir auch für das (menschlich gesehen) Unmögliche. Dann wagen wir es auch, etwas zu versuchen, das groß genug ist, dass ein Versagen garantiert ist ... es sei denn, Gott springt ein!

Es ist Zeit die Hände in den Schoß zu legen: Um zu beten! Packen wir es an und liegen Gott mit Leidenschaft und Beharrlichkeit in den Ohren.

Pastor Matthias Tepper

PS:

Zur weiteren Lektüre über das Gebet empfehle ich auch Jakobus 5,16-18

Gottesdienste im Pfarrbezirk

Datum	St.Matthäus, Plauen	St.Michaelis, Greiz
05. November <i>21. So. n. Trinitatis</i>	09:30 Hauptgottesdienst mit Beichte	
12. November <i>Drittl. So. i. Kirchenjahr</i>	09:30 Predigtgottesdienst Kollekte: Personalkosten der SELK	11:30 Hauptgottesdienst
19. November <i>Vorl. So. i. Kirchenjahr</i>	09:30 Hauptgottesdienst	
22. November <i>Buß- und Betttag</i>	09:30 Hauptgottesdienst mit Beichte	
26. November <i>Ewigkeitssonntag</i>	09:30 Predigtgottesdienst	11:30 Hauptgottesdienst
03. Dezember <i>1. So. im Advent</i>	09:30 Hauptgottesdienst mit Beichte	
10. Dezember <i>2. So. im Advent</i>	14:30 Predigtgottesdienst <i>anschl. Adventsfeier</i>	Einladung nach Plauen
17. Dezember <i>3. So. im Advent</i>	09:30 Hauptgottesdienst	11:30 Hauptgottesdienst
24. Dezember <i>Heiliger Abend</i>	16:30 Christvesper	Kollekte: Brot für die Welt
25. Dezember <i>1. Christfesttag</i>	09:30 Hauptgottesdienst	
26. Dezember <i>2. Christfesttag</i>	09:30 Lektorengottesd.	
31. Dezember <i>Silvester</i>	09:30 Predigtgottesdienst zum Jahreswechsel	
07. Januar <i>Epiphantias</i>	09:30 Predigtgottesdienst mit Beichte	
14. Januar <i>1. So. n. Epiphantias</i>	09:30 Predigtgottesdienst	11:30 Hauptgottesdienst
21. Januar <i>2. So. n. Epiphantias</i>	14:30 Hauptgottesdienst mit Missionsfest Kollekte: Lutherische Kirchenmission	
28. Januar <i>3. So. n. Epiphantias</i>	14:30 Predigtgottesdienst <i>anschl. Kirchenkaffee</i>	09:30 Hauptgottesdienst

Konfirmandenunterricht hat Arbeit aufgenommen

Wir haben kurz nach den Sommerferien unsere Arbeit im Konfirmandenunterricht weitergeführt. Sarina und Florian treffen sich dafür mit Pastor am Donnerstagnachmittag, neuerdings ist auch Lilly dabei. Wir lernen aus dem Katechismus, die jungen Christen lesen zu Hause jeden Tag in der Bibel und lernen wichtige Passagen aus Gottes Wort und Luthers Katechismus auswendig. Sonntags haben sie jede Woche einen anderen Zettel mit Fragen zu Teilen des Gottesdienstes, um ihre Aufmerksamkeit auf verschiedene Bereiche zu lenken. Es geht dabei immer um die Stärkung ihres Glaubens an unsern Herrn Christus.



Lilly, Florian und Sarina
(von links nach rechts)

Bibelkreis – Fragen erwünscht



Gottes Wort ist für uns Christen eine Quelle der Erkenntnis und der Freude. Ob für kurze oder lange Zeit, wir nehmen die Bibel gerne zur Hand und hören, was unser Gott und König sagt. Gut möglich, dass manches da einem komisch vorkommt. Da wäre es gut, wenn man jemandem seine Fragen stellen könnte. Dafür gibt es unseren Bibelkreis. Wir entdecken zusammen Gottes Eigenschaften und seine Liebe für uns. Wir sehen auch, wie er uns sieht und wie wir selbst unsere Beziehung mit ihm sabotieren. Wir erwarten, dass die ausgewählten Bibelabschnitte Fragen aufwerfen – und alle Fragen sind erwünscht! Wir treffen uns Mittwochabend um 19:30 Uhr. Herzliche Einladung!

Allgemeiner Pfarrkonvent

In der Woche vom 6.-10. November wird Pastor Tepper zum Allgemeinen Pfarrkonvent der SELK nach Rehe im Westerwald (Rheinland-Pfalz) fahren. Neben Vorträgen, Diskussionen und Wahlen (u.a. das Nominierungsverfahren zur Wahl des Bischofs in 2018) dient der APK auch zur Begegnung und Austausch unter den Pastoren.

Ökumenische Friedensdekade und ökumenisches Neujahr

Im November finden wieder Abende zur ökumenischen Friedensdekade in Plauen statt. Zwischen dem 12.-21. November gibt es eine tägliche Andacht um 18:00 Uhr in der Lutherkirche. In diesem Jahr beten wir gemeinsam unter dem Motto „Streit!“ für Frieden und Gerechtigkeit in der Welt. Unser Pastor leitet die Andacht am 21. November.



Außerdem wird Pastor Tepper zum ökumenischen Neujahrsgottesdienst um 17 Uhr in der Johanneskirche predigen.

Gebetsanliegen - Bitte bittet Gott:

- dass Er unsere Gemeinden segne und zum Segen werden lasse
- dass Er uns leite in der Planung des Gemeindeaufbaus, gerade hinsichtlich des Missionsfestes am 21. Januar
- dass Er die Herzen unserer Mitmenschen öffne und für das Evangelium vorbereite
- um Seinen Beistand und Trost in allen Herausforderungen
- dass Er uns vor den Angriffen des Teufels bewahre
- dass Er uns selbst ins Herz legt, wofür wir beten sollen



Missionsfest – Sonntag, den 21. Januar

Wir planen über den Rand dieses Gemeindebriefs hinaus ins neue Jahr und freuen uns auf unser Missionsfest mitten im tiefsten vogtländischen Winter und lassen unsere Herzen erwärmen an der Verkündigung des Evangeliums. Dem festlichen Hauptgottesdienst am 21. Januar folgt der Erfahrungsberichtes unseres Pastors aus seiner Zeit als Missionar in der europäischen Hauptstadt Brüssel in Belgien. Begleitet wird der Vortrag von etlichen Bildern und einem Filmchen. Er wird auch einen Bezug herstellen zu Möglichkeiten für den Gemeindeaufbau in Plauen/Greiz. Der Kirchenvorstand möchte hiermit die Weichen stellen und sich gemeinsam mit den Gemeindegliedern der Herausforderung stellen, die uns von der Kirchenleitung auferlegt wurde.

Mittags soll es ein fröhliches Festmahl geben, das wir gemeinsam ausrichten und einnehmen wollen. Nachmittags könnten wir uns aus dem Gehörten konkrete Pläne für unseren Gemeindeaufbau schmieden. Nehmen wir uns für diese Herausforderung die nötige Zeit und Sorgfalt. Bitte bereitet dieses Treffen auch schon im Gebet vor.

Herzliche Einladung zu diesem fröhlichen und wichtigen Fest. Bitte schon im Kalender markieren!



Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.

(Monatsspruch Dezember -Lukas 1,78-79)

Teppers bedanken sich

Ich möchte mich auch im Namen meiner Frau Michelle bei allen Gemeindegliedern ganz herzlich und ausdrücklich bedanken für die tolle Vorbereitung und Herrichtung des Pfarrhauses im Vorfeld unseres Umzugs im Sommer. Ihr habt uns ein wunderschönes Haus und Heim bereitet, das wir gerne bezogen haben und uns bereits wirklich wie Zuhause fühlen! Aber nicht allein das, sondern auch eure Warmherzigkeit, Offenheit und Fröhlichkeit hat uns und unsere Kinder willkommen geheißen und ganz entscheidend zu unserem Einleben beigetragen. Wir freuen uns schon, euch nach und nach zu uns in euer Pfarrhaus einzuladen. Kommt auch gerne mal spontan auf eine Tasse Kaffee oder Tee rein.

Nocheinmal: Herzlichen Dank! Matthias Tepper

Die Band übt wieder



Seit den Sommerferien trifft sich die Band wieder zur Probe. Es wird modernes Liedgut einstudiert, vor allem aus den Feiert-Jesus-Liederbüchern, zur Freude von Jung und Alt. Bandprobe ist jeweils der vierte Sonntag im Monat, nach Nachmittagsgottesdienst und Kaffeetafel in Plauen.



St. Matthäus – Gemeinde, Fritz-Reuter-Str. 3, **08525 Plauen**
St. Michaelis – Gemeinde, Leonhardtstr. 26a, **07973 Greiz**

Pfarramt: Pastor M. Tepper / Lange Str. 9 / 08525 Plauen
Telefon: 03741 / 55 06 89 / **Fax:** 03741 / 55 06 84

Internet: **Mail:** plauen@selk.de // greiz@selk.de
Homepage: www.selk-plauen.de

Gemeinde-Konto Plauen/Greiz: Volksbank Vogtland e.G.
BIC: GENODEF1PL1__ IBAN: DE46 8709 5824 5008 2250 03

Baukonto Greiz: Sparkasse Gera-Greiz
BIC: HELADEF1GER __ IBAN: DE60 8305 0000 0000 6005 04

GB-Redaktion: M. Tepper / R. Liebers **Mail:** info@selk-plauen.de

IMPRESSUM

Auf nach Erfurt!

Vom 25. Bis 27. Mai 2018 findet in der Thüringischen Landeshauptstadt der 9. Lutherische Kirchentag statt.



„Salz der Erde, Licht der Welt – lutherische Kirche in unserer Zeit“ so lautet das Thema. Nachdem im Jahr des 500. Reformationsjubiläums viel Zeit für das Gedenken der Geschichte und der guten Traditionen der lutherischen Kirche war und ist, soll 2018 mutig und gespannt der Blick auf Gegenwart und Zukunft der Kirche geworfen werden. Ermutigung und Stärkung soll von diesem Fest mit seinem biblischen Motto ausgehen.

In dem vielfältigen Programm des Kirchentages sind viele Menschen aus Kirche, Politik und Gesellschaft involviert.

Den Kindern wird das Thema des Kirchentages in vielen Erlebnissen nahegebracht. Was hat ein Pizzakarton mit dem Thema des Kirchentags zu tun? Dies herausfinden, spielen, singen, basteln, in eine tolle Mitmach-Ausstellung gehen, der EGA-Park in Erfurt, Kurzfilme drehen und noch anderes mehr. Dies alles sind gute Gründe, zum Kinderkirchentag zu kommen. Erstmals wollen wir mit allen Generationen ein Antependium während des Kirchentages gestalten. Dieses wird dann im Abschluss-Gottesdienst zu sehen sein.

Natürlich wird dies alles gerahmt durch Gottesdienste und viel Kirchenmusik; Unter der Verantwortung von Ulrich Schröder, Dresden, und Kantor Georg Mogwitz entsteht ein reichhaltiges kirchenmusikalisches Programm u.a. mit einem großen Konzert am Freitagabend in der Erfurter Luther-Kirche.

Der Kirchentag wird am Freitag mit einem festlichen Gottesdienst eröffnet, gefolgt von einer Podiumsdiskussion die die Frage nach dem Sinn des Glaubens für das eigene Leben und Handeln in den Mittelpunkt stellt. Dazu diskutieren miteinander der Ministerpräsident des Landes Thüringen Bodo Ramelow (Die Linke) sowie seine Vorgängerin Christine Lieberknecht (CDU), Sibylle Heicke aus Schweningdorf, der Erfurter Journalist Sergej Lochthofen und der Bischof der SELK, Hans-Jörg Voigt.

Darüber hinaus gibt es Bibelarbeiten, Zeit für Begegnungen, Kirchenmusik, Taizéandachten und vieles mehr.

Ab Anfang 2018 können Sie sich zum Kirchentag anmelden. - Also: Auf nach Erfurt!

(Steffen Wilde, Leiter des Vorbereitungsausschusses)